

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

August Kopisch (1799-1853)

Hexenritt

- In der Sommernacht
Der Knecht erwacht,
Da sieht er die Mägde geschäftig gehn
Und mit Marei am Herde stehn.
- 5 Mit Salben beklecksen
Sich Besen die Hexen,
Dann geht es in Saus
Zum Schornstein hinaus.
Zieht eine fort,
- 10 So ist ihr Wort:
Flieg auf, flieg auf, flieg um, nicht an!
Mir nach, mir nach, wer's auch so kann.
Dann reitet die Hexe
Auf Besen-Gezwäckse
- 15 Zum süßen Konnexen,
Zum Gänsegeschleckse:
Hih hoh, heh heeh!
Hah hih, heh heeh!
Durch die Lüfte geschwind
- 20 Wie der sausende Wind.
- Jetzt meint der Knecht:
Das wär' mir recht!
Nimmt einen Stock und sucht im Rauch
- 25 Die Hexensalbe und salbt ihn auch:
O welch Vergnügen,
Ihr nachzufliegen:
Die fang' ich im Tanz
Um den Kessel der Gans!
- 30 Im Zorn will er fort
Und spricht das Wort:
Allein anstatt »flieg um, nicht an«
Sagt »um und an«, der arme Mann.
Nun bleibt er nicht stecken,
- 35 Doch fliegt er zum Schrecken
(Er kann sich nicht decken)
An Mauern und Ecken,
Piff, paff, ho heh!
Rumm, bumm, weh weh!
- 40 Mit dem Kopf an den Baum;
Ihm wird wie im Traum!
- Fort und fort,
von Ort zu Ort:
- 45 Im Sturm an den Turm, pirr! – klirr! an die Fahn',
Er reißt in die Lüfte den Wetterhahn, –
Schwirr! pirr! an die Mühle,
Ins Flügelgewühle! –
Blautz! prallt er ab;
- 50 Der Kopf fliegt ab;
Da er noch fest

Zum Geiernest –
Fliegt an – da rupft und zupft ihn vorn,
Rechts, links und hinten Klau' und Dorn.
55 So wird er verschlissen,
Zu Faden zerrissen,
Heruntergeschmissen;
Es bleibt nicht ein Bissen! –
Über Stock und Block
60 Hin fliegt sein Stock
Ganz selig allein
Zum Hexenverein.

Dort fliegt er an
65 An Weib und Mann,
Man flieht und flüchtet vor ihm her,
Stürzt, stolpert hin die Kreuz und Quer.
Man kann sich nicht decken,
Es tanzet der Stecken,
70 Fliegt an und um
Im Kreise herum,
Das Zauberwort
Wirkt fort und fort,
Wupp wupp, wupp wupp, tipp tapp, tipp tapp!
75 Klitsch klatsch, klitsch klatsch, klipp klapp, klipp klapp!
Auch ist so erpicht er
Auf Hexengesichter
Und nimmer zerbricht er,
Bis fort das Gelichter,
80 Hah hih, hoh heh!
Hih hoh, heh heh!
Bis alles zerstäubt
Und nichts mehr bleibt.

85 Wie Schaum und Flaum
Zerrinnt der Traum.
Von neuem erwacht der gute Knecht
Und reibt die Augen und wacht erst recht:
Da scheint die Sonne,
90 O Freud', o Wonne!
Weg ist der Tanz,
Er fühlt sich ganz!

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

95 Und welch ein Spaß,
Er liegt im Gras:
Marei hat Essen ihm gebracht,
Klopft in die Hand und steht und lacht:
100 »Was muß ich ersehen?
Statt fleißig zu mähen
Im Schläfe sich drehen,
In der Sonne sich bähnen!«
Ha, hi, ho, hei,
105 Komm, Hexe Marei!
Den Traum er vergißt

Und ißt und ißt.
(458 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kopisch/gutgeist/chap001.html>